

II-188 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

12.11.1963

57/A.B.
zu 45/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Inneres O l a h
auf die Anfrage der Abgeordneten M a r w a n - S c h l o s s e r und
Genossen,
betreffend sozialistische Terrorakte in Wiener Neustadt.

-.--.

Zur Anfrage der Abgeordneten Marwan-Schlosser, Weinmayer,
Ing. Hofstetter und Genossen, betreffend sozialistische Terrorakte in
Wiener Neustadt, beehre ich mich mitzuteilen:

Die zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Si-
cherheit erforderlichen Maßnahmen wurden von den zuständigen Sicherheits-
behörden angeordnet und durchgeführt.

Die vom Bundespolizeikommissariat Wiener Neustadt im Auftrage des
Sicherheitsdirektors für das Bundesland Niederösterreich veranlaßten si-
cherheits- und verkehrspolizeilichen Anordnungen fanden in vollem Umfange
meine Billigung. Die zuständige Sicherheitsbehörde hat im gegenständlichen
Fall ruhig und überlegt gehandelt. Für den raschen Einsatz von Ordnungs-
kräften war vorgesorgt.

Der Leiter des Bundespolizeikommissariates Wiener Neustadt hat bei
Bekanntwerden des gegenständlichen Vorfalles (10,05 Uhr) unverzüglich
den Einsatz von Exekutivkräften angeordnet. Organe des Sicherheitswache-
rayons Rathaus wurden sofort zum Gebäude der Bezirkshauptmannschaft beor-
dert. Ein Anlaß für ein polizeiliches Einschreiten dieser Organe war je-
doch nicht mehr gegeben.

Der Verkehrsposten an der Kreuzung Ungargasse - Grazer-Straße
hat gemäß den bestehenden Dienstvorschriften gehandelt und den Anzeiger
zur Aufnahme der Anzeige und zum Zwecke der amtsärztlichen Untersuchung
an das Bundespolizeikommissariat verwiesen.

Es ist auch unrichtig, daß die diensthabenden Polizeiorgane angeb-
lich angewiesen wurden, während der Zeit des Vorfalles die sogenannte
"Aktionsgegend" zu meiden.

Der Einsatz der Sicherheitswache erfolgte gemäß den angeordneten
sicherheits- und verkehrspolizeilichen Maßnahmen.

-.--.